

Arbeitssieg gegen Waldkirchen II

Auf dem Kunstrasenplatz in Ruhmannsfelden erlebten ca 30 Zuschauer das Meisterschaftsspiel zwischen dem SC Zwiesel und Waldkirchen II. Das Spiel selbst besaß mäßiges Niveau, dazu ein eiskalter Ostwind, sodass man sich nicht erwärmen konnte.

Die SC Trainer überraschten mit einer Aufstellung, die man nicht gerade erwartete. Jesse Miettinen verteidigte rechts und Marcus Timm stand nach fast einem Jahr Pause im Mittelfeld auf dem Spielfeld. Spielerisch war es in der ersten Spielhälfte ein Offenbarungseid. Viel Stückwerk, wenige Spielzüge, Kampf war Trumpf. Gut dass

Michal Strajt einen 35 M Freistoß versenkte, so gingen die SC -ler mit einem knappen Vorsprung in die Pause. Nach der Pause musste Niedermeier passen – verletzungsbedingt blieb er draußen. Das Fersenbein schmerzte enorm. Zwiesel tat sich weiterhin schwer, es lief vor allem offensiv nicht viel zusammen. Erst als Miettinen ins Mittelfeld



Die Torschützen gegen Waldkirchen II

beordert wurde, kam etwas Spielgestaltung auf. Spielercoach Süß sorgte per Kopf für die Vorentscheidung und Bendinelli netzte zum 3:0 ein. Danach hätte Strajt erhöhen können, ja müssen, doch er vergab.



Der Einstand in die Frühjahrsrunde ist geglückt, aber das Spiel an sich ist verbesserungswürdig und ausbaufähig. Wieder mit dabei war Betreuer **Max Crusilla** (Foto) ist einfach Gold wert

Es spielten

Adamovic 3 – Miettinen 2 – Süß 2 – Reißner 2– Hafner 3 (Werner 2) – Pertler 3 – Strajt 2- Kagerbauer 3 (Lorenz 0) – Timm 3 – Bendinelli 2– Niedermeier 3(Lemberger

2)

Stimmen zum Spiel:

Gustav Kagerbauer: Sicherlich kein Fußballleckerbissen, aber ein wichtiger Einstandssieg nach der Winterpause. Spielerisch fehlt noch einiges, die Stabilität in der Abwehr gefiel. Im Mittelfeld muss noch mehr für den spielerischen Glanz getan werden, auch das Umschaltspiel hat nicht funktioniert. Das Tempo fehlte.

Matthias Niedermeier: Habe Schmerzen an der Ferse, es war einfach nicht mehr möglich rund zu laufen. Hoffe, es vergeht innerhalb der Woche wieder.

Max Crusilla: Der Winter ist vorbei, ich bin wieder beim SC dabei und tue alles, damit der Erfolg einkehrt

Fazit: Dreier war wichtig – egal wie – weil es so ist

Interview mit dem neuen 1. Vorsitzenden Martin Kufner (39)

Du bist zum 1. Vorsitzenden des SC Zwiesel gewählt worden- herzlichen Glückwunsch! Erzähl, wie kam es dazu?

Kufner: Schmidt Stefan hat mich darauf angesprochen. Nach einer gewissen Bedenkzeit, denn es sollte kein Schnellschuss werden und nach Rücksprache mit meiner Frau und der JFG Zwieseler Winkel – dort bin ich 2. Vorsitzender – habe ich zugestimmt. Ich bin dann zur Wahl angetreten und das Vertrauen der Mitglieder ehrt mich.



Wie sehen nun die nächsten Aufgaben und Ziele aus?

Kufner: Fußball mit sportlichem Erfolg, die Tradition des Vereins aufrecht erhalten, Gemeinschaft stärken, intensive Mitgliederwerbung und Erhalt der anderen Sparten mit entsprechendem Erfolg.

Gedanken zur Sparte Fußball?

Kufner: Es wird zunächst so weiter gemacht wie bisher, was die Unterstützung vom Hauptverein angeht. Natürlich nur solange es die finanzielle Situation erlaubt. Ich muss mir daher erst einen Überblick verschaffen, deshalb werde ich alle anstehenden Spartenausschusssitzungen und Spielersitzung besuchen und mir ein Bild vor Ort

machen.

Was liegt dir noch am Herzen?

Kufner: Ich bin offen für alles, auch für kritische Stimmen, werde versuchen, den Verein so gut wie möglich zu führen. Im Blickpunkt steht natürlich 2019 die 100 – Jahr – Feier, die gebührend gefeiert werden soll

Dein Tipp für heute:Kufner: 3:1 für den SC

Martin Kufner (re) mit Stefan Weinberger, li Andreas Klingseis , Rainer Schlenz mit Sohn in der Halbzeitpause des Totopokalspiels im Vereinsheim



Die heutigen und nächsten Spiele

Datum	Anst.	Heim	Gast
Sa, 02.04.16	15:00	TSV DJK Oberdiendorf	- SV Perlesreut
	15:00	SC 1919 Zwiesel	- FC Untermittendorf
	17:00	SV Riedlhütte	- TSV Frauenau
	17:00	TSV Mauth	- SV Hintereben
So, 03.04.16	15:00	SV Schöfweg	- TSV Waldkirchen II
	15:00	SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag	- SV Geiersthal
	15:00	DJK Fürsteneck	- FC Sturm - Hauzenberg II
		SV Grainet	- SPIELFREI

SR der heutigen Begegnung in Zwiesel – Untermittendorf

Schiedsrichter: Heinrich Achatz
1. Assistent: Lukas Penzkofer
2. Assistent: Stefan Grotz

Datum	Anst.	Heim	Gast
Sa, 09.04.16	15:00	TSV DJK Oberdiendorf	- SV Riedlhütte
	15:00	FC Untermittendorf	- TSV Mauth
	17:00	SV Hintereben	- SV Schöfweg
	17:30	TSV Frauenau	- SC 1919 Zwiesel
So, 10.04.16	15:00	SV Perlesreut	- SV Grainet
	15:00	TSV Waldkirchen II	- SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag
	16:00	SV Geiersthal	- DJK Fürsteneck
		FC Sturm Hauzenberg II	- SPIELFREI

Verlegte Spiele außerhalb des Spieltages

Mi, 13.04.16	17:30	SV Geiersthal	- SC 1919 Zwiesel
--------------	-------	---------------	-------------------

Datum	Anst.	Heim	Gast
Sa, 16.04.16	15:00	SC 1919 Zwiesel	- TSV DJK Oberdiendorf
	17:00	SV Grainet	- FC Sturm - Hauzenberg II
	17:00	SV Riedlhütte	- SV Perlesreut
	17:00	TSV Mauth	- TSV Frauenau
So, 17.04.16	15:00	DJK Fürsteneck	- TSV Waldkirchen II
	15:00	SV Schöfweg	- FC Untermittendorf
	15:00	SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag	- SV Hintereben
		SV Geiersthal	- SPIELFREI

Grüas enk – jipi – a neie Vorstandschaft is gwäjt. Endli. Er hod se ned schlecht vokafft, da Kufner Martin, na er is guad okemma. A i wünsch eahm ois guade und vej Glick. I hoff, dass da SC mit eahm guad foahrt und er a wos bewegt. Nur fürs Papier soi er ned sei. I da Zwiesler Ritter druck eahm olle Damm, dass ois glingt wos da Martin opackt. Gebn ma eahm de Zeit.

A dank geht an Harry, erhod dös Amt 11 Johr inne ghobt. Im Nachhinei war vej guads dabei und dafür sakrischen dank. Harry es war ned leicht, aba du hast s'Beste draus gmocht. Leida war i ned auf da Vosammlung, aba an Kappe und an Stadler hed ma scho zu Ehrenmitgliedern mocha kinna. De zwoa ham zwoa Jahrzehnte klasse Oarbeit gleist. Denk, dös kann man no nachholn. I dats voaschlogn: Kappl Franz und Stadler Walter als Ehrenmitglieder.

Und no an Satz zum Schneider Ernst: Obwoi er scho 80ge is: Respekt, dass er an SC ned im Stich lossn hod. Als Ehrenmitglied hod er se in de Pflicht nehma lossn. Ja so war er scho imma da Ernst. Dangschee.

Oana is beim SC zua a Person warn, de ma nimma dabei hobn mecht: da ehemalige Vostand – 15 Johr hod er des gmocht, aba iatz is er nimma gfragt. Af mei Nachfrage is mag sogt warn: Na den kimma ned braucha, weder im Ausschuss no sinst wo, hamma fro wenn er ned da is. Is scho a wenig traurig, aba er hod gsogt: wird dös vokraftn und se wieda weida z'ruckzuign.

Aba iatz zu de Fusballa. Zwoamoi hob i se gesgn und i muas sagn, da Kampf gfoit ma – spielrisch is no nix, aba dös kann no kemma. Wichti sand iatz de Punkte. Voletzte hams hoid scho wieda – da Niedermeia scho wieda, da Kasyk und an da Neie da Finne, da Miettinnen. I woas ned, Manna iatz defts amoi gsund wern, iatz wird's endli spannend, da werds ihr braucht.

Aiso, fit wern, ned das i da Zwiesler Ritta no de Schua ozuign muas. Dös war fatal.

Muas nachhahn: Wos is iatz mitn Sandplotz? Wirs a Rasen oda ned? Habts scho darüber nachdenkt, scho amoi a Entscheidung troffa? I glaub de Zeit drängt. A mitn Osama von der Naturtribüne – leid lossts ned wieda a johr vorbeigeh.

Do foit man no wos ei – war in Hinterebn – do is ma wos afgfoin, vielleicht a Gedankn, der gar ned so schlecht sei kannt. Du Mat und Pat, es habts mitn Reißner, an Timm und dir Mat drei füar de Liga überragende Innenvoteidiga. Oan ins Mittelfejd stejn, is ausegwoarfes Talent und Stärke. I schlog a Dreiakett vor, davor a Fünfamittelfejd, de leicht zu a Fünfer Abwehrkett wern kann, und zwoa Offensive. Nua a Vorschlag, nix weida, aba mit de drei in da Abwehr, müassad eigentli de Null steh, weil da Goalie a a ganz guada is.

Oans is man o wichtig: an Kini Mane sei Bua scheint beim SC in der E- zu bleibn, weil da Mane gschaut hod, dass da SC wieda a guade E hod in da nextn Saison. A da Jo und da Willi mitn Heiko und olle Hejfa wolln de Klona beim SC hoitn. Ist a grouß Lob wert, wenn mas afgibt, kimmts nie wieda zrück. I bitt enk, schauts dass ma beim SC weiterhin a F- und E-Jugend ham. Ois andere war a fatal –



An Klaus Fischer sei Fuasballa Schui gastiert im August a beim SC - da Steve hod des gemanagt. A schene Sach wens an SC nix kost. S'Weda muas a no schee sei, ned dass da Plotz hi ist- dös war a fatal.

Leid Terrasn wart af enk – nutzd den Plotz, kaffts enk a Hoibe und lossts eich vo da Liane vowejna mit Kaffee und Kuchen. Da SC kann jedn Cent braucha. Vosammlung is a wieda

ZWIESELER RITTER



Herzlich willkommen FC Untermittendorf

TRAINERSTAB		FC UNTERMITTENDORF	
	Pröll, Alfred (32) Trainer Sp S U N T/GT P 1 0 1 0 0:0 1		Stadler, Armin (32) Trainer Sp S U N T/GT P 1 0 1 0 0:0 1
	Stadler, Markus (33) Torwart-Trainer		Pfeffer, Georg Betreuer
	Ertl, Benjamin (31) Betreuer		Kupfner, Sabrina Physiotherapeut

Der FC Untermittendorf geht mit einem Trainergespann in die Restrückrunde. Armin Stadler (32) und Spielmacher Alfred Pröll (32) übernehmen das Coaching und treten die Nachfolge von Thomas Driendl an, von dem sich der Verein zur Winterpause im beiderseitigen Einvernehmen trennte. Der Auftrag an die beiden Jung-Trainer ist klar definiert, die Kreisliga soll erhalten werden.

Nach dem Abgang der beiden Leistungsträger Samuel Driendl (zum FC Tittling) und Fabian Augustin (zum TSV Regen) wird das aber kein Selbstläufer, zumal der Vorsprung zur Abstiegszone lediglich sechs Zähler beträgt. **„Unser Ziel ist, dass wir den Klassenerhalt schaffen. Wir haben in Armin und Alfred vollstes Vertrauen. Beide kennen Verein und Mannschaft in- und auswendig und wissen wie der FC Untermittendorf tickt. Armin ist zudem ein ausgebildeter Trainer, der unter Ex-Coach Günther Himpsl schon Assistent war und in Grattersdorf schon eigenständig ein Team betreute“**, berichtet FCU-Abteilungsleiter Hans Fischer. Den Wegfall von Driendl und Augustin will der Klub mit dem Comeback von Spielführer Klaus Brunnbauer und Neuzugang Alex Holler (20, zuletzt inaktiv) schließen. **„Wenn alle an einem Strang ziehen, werden wir die Liga halten“**, ist Fußballchef Fischer überzeugt.

Zurzeit stehen die Mannen um Fußballchef Fischer auf Rang 7 und fiebern dem Derby in Zwiesel entgegen. Die Gäste werden alles in die Waagschale werfen und wollen dem Favoriten ein Bein stellen. So wie dem SV Riedlhütte. Das war eine Sensation. Mit 3:0 haben die FC -ler den Titelfavoriten heimgeschickt. Auch Oberdiendorf musste die Punkte am Ostermontag in Untermittendorf lassen. Deshalb müssen die Zwieseler auf der Hut sein. Die Gäste wollen die Kreisliga erhalten und sind gut vorbereitet. Denke der SC Zwiesel muss alle Register seines Könnens ziehen, um die Punkte zu verbuchen. Coiach Matthias Süß weiß um die Stärken der Gäste. Ein dreckiges 1:0 wie im Hinspiel würde allen SC Fans genügen. Also Torjäger Weinmann an die Kette legen, Konterfußball der Gäste unterbinden und frühes konsequentes Pressing, dann müsste das Punktekonto beim SC mit einem Dreier anwachsen

Finale im Totopokal erreicht: 2:0 Heimsieg gegen den TSV Grafenau

Im Halbfinale des Totopokals trafen der SC Zwiesel und der TSV Grafenau aufeinander. Da der TSV Grafenau gleichzeitig ein Meisterschaftsspiel in Neßlbach auszutragen hatte, traten die Gäste nur mit der Kreisklassenreserve an. Aber auch der SC Zwiesel musste 9 Stammspieler ersetzen. Trotzdem sahen die 90 Zuschauern ein durchwegs ansehnliches Spiel zusehen, das der SC Zwiesel mit 2:0 für sich entschied. Michal Strajt schoss seine Farben per Elfer mit 1:0 in Führung und in der 2. Spielhälfte köpfte er eine Flanke von Hilgart zum 2:0 in die Maschen. Somit treffen die SC-ler im Endspiel auf den TV Freyung, der sich gegen den SV Schöfweg mit 3:0 durchsetzte.

Es spielten: Borgschulze – Lemberger – Fritz – Lorenz – Hilgart – Pöhn – Werner – Bendinelli – Strajt – Demmert – Hantisch – Schreder- Adamovic – Bischoff

Neben dem Torschützen gefielen besonders TW Borgschulze, Marco Werner, Adamovic, der als Stürmer auflief, und Sandro Bendinelli. Insgesamt bot die SC-Elf ein durchwachsenes Spiel, ging als verdienter Sieger vom Platz

Bilder vom Totopokalspiel in den Lüsselfeldern

Bürgermeister Steininger mit Stefan Schmidt, daneben Köppl, König Achatz, Schötz und Wurscher



Bürgermeister FX Steininger im Vereinsheim mit Liane Kagerbauer



Knapper Sieg beim SV Hintereben

Fazit vorneweg: Wichtig war der Dreier – alles andere ist zurzeit echt Nebensache.

Dazu darf man an drei Spieler die Note eins vergeben:

- TW Adamovic – er war der Garant des Dreiers, denn er hielt dreimal fantastisch und ließ die Gastgeber in deren Drangperiode verzweifeln
- Innenverteidiger Timm – kopfballstark, kampfstark und ein Fels in der Brandung – äußerst wertvoll
- Rechts in der Abwehrkette Lemberger – schnell, flink, zweikampfstark und schon recht routiniert



TW Adamovic hielt in Hintereben großartig

In der ersten Spielhälfte sahen die wenigen Zuschauer ein gleichverteiltes

Match ohne Höhepunkte und mit wenigen Torchancen. Lediglich das schön herausgespielte Tor (20. Min) durch Pöhn ließ die SC – Fans jubeln.

Nach dem Wechsel kamen die groß gewachsenen Einheimischen auf. Sie drängten und wirbelten die SC-Abwehrleute durcheinander. Durch die Auswechslungen zur Pause (Werner für Kagerbauer und Hafner für Lorenz) kam irgendwie Unsicherheit auf. Vor allem die linke Seite konnte nicht geschlossen werden, was zu brenzigen Situationen führte. Aber in dieser Phase glänzte der SC Keeper und hielt seine Jungs im Spiel. Als schließlich in der 75. Minute Süß nach einem katastrophalen TW – Fehler das 0:2 erzielte, schien die Partie gelaufen.

Zu dieser Szene kann sich der Beobachter eine kritische Anmerkung nicht verkneifen: Spielstand 0:1 – Hintereben am Drücker und gewaltig offensivstark – Ecke für Zwiesel und beide Innenverteidiger gehen in den Angriff und lassen Hafner und Lemberger als letzte Leute zurück – da muss man Gott danken, dass daraus das 0:2 fiel und nicht nach einem Konter der Ausgleich. -Kostete in der Bezirksliga den Abstieg – wer erinnert sich?

Wieder zum Spiel: Hintereben wollte es trotzdem wissen, fightete, flankte und setzte den SC unter Druck. Ein Diagonalball überspielte die SC-Abwehr und plötzlich hieß es 1:2. Noch 8 Minuten. Mit vereinten Kräften brachte man das Ergebnis über die Zeit. Die SC-Fans waren glücklich, vor allem deshalb, weil Konkurrent SC Riedlhütte verlor.

Stimmen zum Spiel:

Pat Kagerbauer: Ich musste verletzungsbedingt raus. Kompliment an die Mannschaft, sie hat toll gekämpft, dagegen gehalten und wir haben am Ende zwar etwas glücklich, aber letztendlich verdient gewonnen. Die Platzverhältnisse ließen kein beseres Spiel zu

Sven Pertler: Wichtig war, dass wir den Kampf gegen eine großartig kämpfenden Heimelf aufnahmen. Die Tore fielen zum richtigen Zeitpunkt, so dass wir den Vorsprung verteidigen konnten. Ich denke, wir können mit unserem Auftreten zufrieden sein.

Gustav Kagerbauer: Es war kein Fußballleckerbissen, aber der Einsatz stimmte. Das Experiment mit Reißner im Mittelfeld hat nicht alle Erwartungen erfüllt, dennoch hat das SC-Team trotz der Ausfälle von Niedermaier, Kasyk und Mieltinnen (alle verletzt) und Scheuenpflug (Urlaub) die Vorgaben von Coach Süß optimal erfüllt.

Adamovic 1 Lemberger 1 Timm 1 Süß 2 Lorenz 2 (Hafner 3) Pöhn 2 Strajt 2 Reißner +3 (Fritz 0) Kagerbauer 2 (Werner 3) Bendinelli +2 Pertler +2

Die aktuelle Tabelle

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Tren
1	SV Schöfweg	20	17	2	1	55 : 15	40	53	●
2	SC 1919 Zwiesel	19	16	2	1	55 : 17	38	50	●
3	SV Riedlhütte	20	15	2	3	48 : 20	28	47	●
4	TSV Mauth	20	12	2	6	58 : 32	26	38	↗
5	SV Grainet	21	12	2	7	52 : 31	21	38	↘
6	SV Perlesreut	20	10	5	5	29 : 21	8	35	●
7	FC Untermittendorf	21	9	4	8	38 : 31	7	31	●
8	SV Hintereben	21	8	1	12	36 : 39	-3	25	●
9	TSV DJK Oberdiendorf	21	7	3	11	39 : 45	-6	24	↗
10	FC Sturm Hauzenberg II	21	6	5	10	36 : 47	-11	23	↘
11	SV Geiersthal	20	6	1	13	29 : 60	-31	19	●
12	SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag	20	5	4	11	26 : 46	-20	19	●
13	TSV Waldkirchen II	21	3	6	12	17 : 40	-23	15	●
14	DJK Fürsteneck	20	3	2	15	22 : 64	-42	11	●
15	TSV Frauenau	21	3	1	17	34 : 66	-32	10	●

Die Torjäger der Kreisliga Bayerwald

Platz	Spieler	Verein	Tore
1	Michal Strajt	SC 1919 Zwiesel	23
2	Christian Moser	SV Grainet	19
2	Christian Schwankl	SV Schöfweg	19
4	Günther Weinmann	FC Untermittendorf	16
5	Lothar Gottinger	FC Sturm Hauzenberg II	15
5	Benjamin Tolkstorf	TSV Mauth	15
7	Daniel Stadler	SV Grainet	14
8	Zdenek Kasyk	SC 1919 Zwiesel	12
9	Daniel Kaatz	SV Riedlhütte	11
9	Michael Segl	TSV Mauth	11
11	Christian Fuchs	TSV Mauth	10
11	Christian Strobl	SV Hintereben	10
13	Samuel Driendl	FC Untermittendorf	9
13	Marco Friedl	SV Schöfweg	9
15	Maximilian Süß	SV Hintereben	8
15	Dominik Wildfeuer	SV Schöfweg	8

Martin Kufner neuer SC -Chef

Harald Haase - er hatte dem SC 11 Jahre als 1. Vorstand gedient – hat endlich einen Nachfolger gefunden: Martin Kufner wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, ihm zur



Seite steht Ernst Schneider – Ehrenmitglied – als Stellvertreter. Hans Ernst übernimmt die Funktion des Schatzmeisters von Franz Kappl. Florian Schink stellte sich als 2. Stellvertreter zur Verfügung und Stefan Schmidt fungiert als Geschäftsführer.

Weiterhin mit dabei sind Walter Stadler und Franz Kappl als Ausschussmitglieder. Bürgermeister Franz Xaver Steininger freute sich über die neue Vorstandschaft und wünschte für die kommenden Jahre viel Glück und Erfolg. Von den 73 anwesenden Mitgliedern wurde ein Großteil für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Sie präsentierten sich mit Bürgermeister Franz Xaver Steininger und Ex-Vorstand Harald Haase, dem für seine Arbeit gebührend gedankt wurde.

v. li Siegfried Weinberger, Ehrenjugendleiter Rudi Kagerbauer, Walter Keilhofer, Karl Reif, Rudi Schmid

In seiner Antrittsrede meinte der neue Vorsitzende **Martin Kufner**: „Dieses Amt ist



eine Ehre für. Ich bin erst einmal Anfänger und bitte um Zeit, mich einzuarbeiten. Packen wir es an, es gibt viel zu tun, denn vor uns stehen viele Aufgaben wie zum Beispiel die 100 Jahr – Feier des SC Zwiesel 2019. Dazu brauchen wir viele Mitglieder, die aktiv mitarbeiten“.

Nun, die neue Vorstandschaft steht vor einer großen Herausforderung: Sie muss die Sparten erhalten und zur Mitarbeit aktivieren. Dazu sollte sich die neue Vorstandschaft auch den Zielen der Sparte Fußball widmen, denn die Fußballer sind nun einmal das Aushängeschild im Verein. Hier sind vor allem die Finanzen zu steuern, denn der Haushalt in der Sparte Fußball muss immer so gestaltet werden, dass der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und sportlichem Erfolg möglich ist. Sind wir mal gespannt, ob hier die neue Vorstandschaft etwas dazu beitragen kann.

Ex- Fußball – Profi Klaus Fischer im SC Echo

(Auszüge aus Viechtacher Anzeiger)

Hatten Sie jemals ein Vorbild?

Fischer: Vorbild war immer Uwe Seeler, da er ein ähnliches Spiel hatte wie ich. Ich habe heute noch Kontakt und man verdient auch viel mehr. t zu ihm.

Möchten Sie nochmals jung sein, wenn Sie so den Kindern zu sehen?

Fischer: Ja, gerne. Denn heute sind die Fußballplätze qualitativ besser

Dachten Sie früher, dass nur Sie allein für den Sieg verantwortlich waren?

Fischer: Nein, denn Fußball ist ein Mannschaftssport, ohne Vorbereiter kann man keine Tore erzielen. Alleine kann man kein Spiel gewinnen.

Hatten Sie einen guten Draht zu ihren Trainern?



Ich hatte nach 20 Jahren Spielzeit viele Trainer, mit einem versteht man sich besser und mit dem anderen eher nicht. Doch im Großen und Ganzen kam ich mit allen gut aus.

Unter welchem Trainer waren Sie damals am zufriedensten?

Das war Ivica Horvath, er beschäftigte sich mit mir und anderen Spielern sehr genau und war selbst auch ein Spieler mit internationalen Erfolgen. Ehrlich – er war der beste Trainer, den ich hatte.

Ab wann stand für Sie fest, dass sich Ihre Profikarriere dem Ende zuneigte?

Fischer: Wenn man 38 Jahre alt ist, merkt man, dass man langsam aufhören muss. Danach habe ich den A-Schein gemacht und die

Ausbildung zum Fußballtrainer. Ich trainierte die Amateurmansschaft von Schalke 04. Danach – das war mein größter Fehler – unterschrieb ich einen Einjahresvertrag für die erste Mannschaft, die ich, falls es nicht klappte, wieder verlassen sollte. Doch sie stellten Udo Lattek ein und ich sollte sein Co werden, aber das wollte ich nicht. Lattek blieb nur 5 Monate, danach wäre ich wahrscheinlich Cheftrainer geworden. Fußball ist mein Leben und ich liebe diesen Sport.

Ein Platzwart – wie man sich ihn wünscht

Sepp Käser übernahm den Job des Platzwarts beim SC Zwiesel vor zwei Jahren und man kann sagen: Ja das war ein Glücksgriff. Besser kann man es nicht sagen. Die Plätze in Ordnung, das Umfeld perfekt, Sepp Käser investiert viel Zeit in seine Arbeit beim SC Zwiesel.

Dazu hat er auch großes handwerkliches Geschick, so dass auch die Geräte wieder völlig in Ordnung sind.



Das Spartenteam weiß das zu schätzen und denkt, dass Sepp viel dazu beiträgt, dass der Rasen- und Sandplatz immer in einem tollen Zustand sind.

Noch ein Wort zum Sandplatz: Hier könnte man eine Umwandlung vornehmen: Aus dem Sandplatz sollte ein Rasenspielfeld werden. Kosten ca 9000 €. Nun sucht man nach Sponsoren, denn diese Maßnahme wäre für alle Fußballer schon wichtig. Zudem liegt der Sandplatz über ein halbes Jahr brach. Nun – Tom, Steve und Jo sind dran – ob es etwas wird, zeigt sich in den nächsten Wochen, denn wenn – dann muss bis Mai

umgestaltet werden.

Auch die neue Stehtribüne muss demnächst angesamt werden. Hier sind die Protagonisten gefordert – Sepp Käser wird dabei schon wissen, was zu tun ist.

Vielleicht kommen auch noch Bänke dazu, dann wären die Zuschauerränge optimal hergerichtet.